



Boyd Exell und sein Vierer-Gespann in der Kurve zum achten Weltcup-Erfolg beim Finale in Bordeaux

(Foto: RB Presse/ Pascal Renaudon)

Wassenberg. Rückblick auf die Turniere Sharjah, Villach, Offenburg und Bordeaux:

Sharjah/ Vereinigte Emirate: Die 5-Sterne-Weltcupprüfung um 145.000 Euro gewann in **Sharjah**

der Millionenstadt in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Schwedens augenblicklich erfolgreichster Springreiter

Henrik von Eckermann

(36). Der Mannschafts-Vizeeuropameister von 2017, zwölf Jahre in Diensten von Ludger Beerbaum und nun auf dem Bonner Rodderberg selbständig, siegte in der Prüfung mit zwei Umläufen auf dem Oldenburger Hengst Chacanno – wie vor einigen Wochen in Abu Dhabi – und sicherte sich eine Prämie in Höhe von 47.850 €. Dahinter folgten nach ebenfalls fehlerfreien Runden der Italiener

Emanuele Gaudiano

auf dem ebenfalls in Oldenburg eingetragenen Hengst Caspar (29.000) und

Abdullah Humaid Al Muhairi

(Emirate) auf Cha Cha Cha (21.750). Der deutsche Exmeister

Philip Weishaupt

(Riesenbeck) hatte einen Abwurf mit der neunjährigen Stute Che Fantastica und wurde Neunter (2.900).

Villach/ Austria: Den 100.000 Euro-Grand Prix des Drei-Sterne-CSI in **Villach** im Reitsporzentrum des Waffenproduzenten Gaston Glock sicherte sich der Schweizer **Martin Fuchs**

(25). Der Team-EM-Dritte von 2015 und 2017 sicherte sich die 25.000 Euro-Siegprämie auf dem Holsteiner Wallach Cool and Easy, einst von Hans-Dieter Dreher vorgestellt, mit über einer halben Sekunde Vorsprung im Stechen vor

Kristaps Neretnieks

(Lettland) auf Moon Ray (20.000) und dem Belgier

Wim Vermeir

auf Jacqmotte (15.000), alle fehlerfrei. Als beste Deutsche kam die frühere Mannschafts-Weltmeisterin

Janne-Friedrike Meyer-Zimmermann

(Pinneberg) mit dem Schimmel Minimax auf den elften Platz (2.500), neun Strafpunkte im Stechen.

Offenburg: Zum Abschluss des Internationalen Turniers in **Offenburg** sicherte sich das Ausnahme-Talent

Lisa

Nooren

(20) den Großen Preis und als Ehrenpreis einen Kleinwagen im Werte von 12.474 €. Die Siegerin im Großen Preis von Donaueschingen im letzten September, Tochter des früheren Weltklasse-Springreiters und inzwischen weltweit gefragten Coaches Henk Nooren, hatte am Ende des Stechens mit dem Wallach Dienellie über eine halbe Sekunde Vorsprung auf

Philip Rüping

aus dem Stall von Paul Schockemöhle (Mühlen) auf der Stute Clintä (7.560 €), den dritten Platz – ebenfalls fehlerlos – belegte

Martin Dinesen Neergaard

auf dem Wallach Cannary (5.670).

Bordeaux: Am Schlusstag des CHI in **Bordeaux** lenkte der Australier **Boyd Exell** sein **Vierer gespannt zum achten Weltcuperfolg**

seit 2009. Im entscheidenden Lauf vor 7.500 Zuschauern blieb Exell, der in Valkenswaard/ Niederlande gegenüber des Reitpalastes von Jan Tops eine Anlage betreibt, ohne Patzer, während beim aufstrebenden Schweizer Leinenkünstler

Jerome Voutaz

einmal ein Ball von einer Auflage kullerte. Dritter wurde Mannschafts-Weltmeister

Koos de Ronde

(Niederlande). Für ihre Kunst, mit vier Pferden in höchstem Galopp um die Hindernisse zu fahren, dürfen ihre Prämien geradezu als dürftig bezeichnet werden. Sieger Exell erhielt 5.500, Voutaz 4.000 und de Ronde 3.000 Euro. Das Abschlusspringen um die

Rathaus-Trophäe

(Dotierung 120.000 €) ging an Vize-Europameister

Harrie Smolders

(Niederlande) auf dem 14-jährigen belgischen Hengst Emerald (39.600 €) vor seinem Landsmann

Jur Vrieling

auf Glasgow (24.000) und Frankreichs früherem Weltranglisten-Ersten

Simon Delestre

auf Gain Line (18.000). Von den deutschen Teilnehmern konnte sich keiner im Vorderfeld platzieren. Als Bester wurde am Ende Vielseitigkeits-Olympiasieger

Michael Jung

(Horb) auf Solution (4 Fehlerpunkte im Normalumlauf) an 15. Position geführt.